



Meine Gemeinde

Evang. Pfarrgemeinde A.B. Strasshof - Marchfeld

10. Jahrgang

Folge 37

März 2021

Die Gottesdienstzeiten und Einladungen gelten mit Vorbehalt!

Bitte unbedingt vorher auf unsere Homepage schauen. Dort wird laufend aktualisiert und den zur Zeit lautenden Corona-Regelungen entsprechend adaptiert.

Gottesdienste April bis Juni 2021

April

1. April (Gründonnerstag)	Strasshof	16 Uhr	Krabbel-GD zur Osterzeit	Pfrin. Mittendorf-Krizner
2. April (Karfreitag)	Strasshof	10 Uhr	Karfreitags-GD	Pfrin. Mittendorf-Krizner
4. April	Strasshof	10 Uhr	FG zum Ostersonntag	Pfrin. Mittendorf-Krizner
5. April	Lasee	10 Uhr	GD zum Ostermontag	Lektor Weng
18. April	Strasshof	10 Uhr	GD	Lektor Weng
25. April	Lasee	10 Uhr	GD	Pfrin. Mittendorf-Krizner

Mai

2. Mai	Strasshof	10 Uhr	GD	Lektorin Asvanyi
16. Mai	Strasshof	10 Uhr	FG mit Y	Pfrin. Mittendorf-Krizner
23. Mai	Strasshof	10 Uhr	GD zum Pfingstfest	Lektorin Meznik-Rubner u. Pfrin. Mittendorf-Krizner
30. Mai	Lasee	10 Uhr	GD mit Y	Pfrin. Mittendorf-Krizner

Juni

6. Juni	Strasshof	10 Uhr	GD mit Y	Lektor Weng
20. Juni	Strasshof	10 Uhr	Schulschluss-GD	Pfrin. Mittendorf-Krizner
27. Juni	Lasee	10 Uhr	GD mit Y	Pfrin. Mittendorf-Krizner

GD = Gottesdienst; FG = Familiengottesdienst; Y = Abendmahl; Kika = Kirchenkaffee

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Evang. Pfarrgemeinde A.B. Strasshof - Marchfeld,
Amundsenstraße 83, 2231 Strasshof

Redaktion: Pfarrerin Ulrike Mittendorf-Krizner; Andreas Rogler; Heike Liegler-Steltner;
Johann Linzner; Wolfgang Rogler

Offenlegung der Blattlinie:

Kommunikationsorgan der Evang. Pfarrgemeinde A.B. Strasshof - Marchfeld

Verlagsort: Strasshof; Verlagspostamt: 2231 Strasshof



„Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in
Gott und Gott in ihm.“

(1. Joh. 4,16)

Zum Nachdenken

Liebes Gemeindemitglied!

Darf ich Sie mal etwas fragen?

Wann haben Sie das letzte Mal etwas in der Bibel gelesen?

Wenn ich zu meinen Schülerinnen und Schülern im Religionsunterricht sage: „So Leute, heute machen wir mal Bibel“, dann schauen sie zuerst immer ganz komisch. Für die meisten Menschen im 21. Jahrhundert spielt die Bibel überhaupt keine Rolle mehr. Das kommt wohl auch daher, dass es besser wäre, die Bibel im heutigen Deutsch zu lesen, damit wir sie besser verstehen können.

Auf der Webseite einer deutschen evangelischen Gemeinde der Homepage der Stephanuskirche in Neuhausen-Nymphenburg, fand ich neulich zufällig das „Gleichnis vom verlorenen Sohn“. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde haben es an einem Konfi-Tag in moderner Form nacherzählt. Ich möchte es hier zitieren:

"Wie jeden Abend machte sich Justin auf zum Casino. Seit er in Las Vegas lebte, war dies zu einer Gewohnheit geworden. Als er die Tür öffnete, empfing ihn die stickige Luft, das laute Stimmengewirr und die blinkenden Lichter der Spielautomaten.

Justin schlenderte zu einem der Automaten und spielte ein paar Runden. Nach dem er sein gesamtes Geld verspielt hatte, blickte er in seinen leeren Geldbeutel und erinnerte sich an die Zeit, in der alles anders war. Damals lebte er als wohlhabender Sohn eines erfolgreichen Immobilienmaklers. Dort hätte er sich niemals Sorgen um Geld machen müssen.

Eines Tages beschloss er in einer fremden Stadt zu studieren und bat seinen Vater um Geld. Da sein Vater ein sehr gutherziger Mensch war, zahlte er es ihm sofort aus und so begab er sich auf seine Reise nach Las Vegas. Die Folge daraus war, dass er sein ganzes Geld verprasste.

Schnell verdrängte er die Erinnerungen an damals und begab sich nach Hause, wo sein Vermieter schon auf ihn wartete. „Mr. Stultus, was machen Sie denn hier?“, fragte Justin überrascht. „Du bist raus. Wenn Miete nicht in 2 Minuten da, du bist raus“, sagte der Vermieter.

Einladungen

Coffee-Church

Gespräche über Gott und die Welt bei einem Kaffee oder Tee im Restaurant Gambrinus in Gänserndorf.



9. April

*Jesus; Gottessohn, Rabbi, Lehrer, Prophet, Revolutionär.
Was wir wissen und was wir glauben.*

14. Mai

*Achtung Schöpfung oder der „Ökologische Jesus“.
Wie man die Bergpredigt auch ganz anders lesen kann.*

11. Juni

*Das Rad des Alltags: Wie ich mich selber nicht
vergesse.*

Jugendnacht mit Lagerfeuer

18. Juni ab 19 Uhr im Pfarrgarten



Wir gratulieren unseren Jubilaren (April bis Juni)



Aufgrund der am 25. Mai 2018 in Kraft getretenen Datenschutzgrundverordnung ist es leider nicht mehr möglich, unseren Jubilaren namentlich zu gratulieren!

Verstorben sind

KRENN Martha

LANGE Rudolf



Was ist los in unserer Pfarrgemeinde?

FLÖHECLUB mit 20 Min. Krabbelgottesdienst:

jeden 4. Freitag im Monat von 16.00-17.30 Uhr

Treffpunkt für Kinder von 3 bis 5 Jahren.

Kontakt: Pfrin. Ulrike Mittendorf-Krizner Tel: 0699/188 777 78

SPATZENCLUB:

jeden 1. Freitag im Monat von 16.00-18.00 Uhr

Treffpunkt für unsere Kinder von 6 bis 10 Jahren.

Kontakt: Elke Jurkowitsch-Steidl Tel.: 0676/41 44 574

SINGKREIS:

jeden 3. Donnerstag im Monat von 19.00-20.30 Uhr

Kontakt: Rodolfo Hierzberger Tel: 0699/127 049 17

BIBELRUNDE:

jeden 2. Mittwoch im Monat von 16.00-17.30 Uhr

Kontakt: Pfrin. Ulrike Mittendorf-Krizner Tel: 0699/188 777 78

Alle Gruppen und Kreise finden im Gemeindehaus (JUBEZ) neben der Martin-Luther-Kirche in Strasshof statt. Bitte vorher auf unserer Homepage schauen. Dort wird laufend aktualisiert und den zur Zeit geltenden Coronaregelungen entsprechend angepasst.

In den Schulferien entfallen alle Gruppen und Kreise

Wir sind online

<http://www.evangelische-kirche-strasshof.at>

evang_pfg_strasshof : Instagram

Wir sind erreichbar

Evang. Pfarramt A.B. Strasshof - Marchfeld, Amundsenstraße 83
2231 Strasshof

Tel.: 02287/200 19; Mobil: 0699/188 777 80

NEU: E-Mail: pg.strasshof@evang.at

Pfarramtsstunden: um persönliche Terminvereinbarung wird gebeten

Telefonisch sind wir erreichbar:

NEU: Mo. 15-18 Uhr / Mi. 10-14 Uhr / Fr. 15-18 Uhr

Pfarrerin Ulrike Mittendorf-Krizner

Tel: 0699/188 777 78

Kurator DI Franz Führer

Tel: 0699/188 777 79

Kirchenbeitrag: Daniel Krizner

Tel: 0699/188 777 80

E-Mail: kb.evang.strasshof@gmx.at

Zum Nachdenken

Da Justin die Miete nicht bezahlen konnte, war er gezwungen, Las Vegas zu verlassen und zu seinem Vater zurück zu kehren. Ohne ein Ticket gekauft zu haben, stieg er in den nächsten Zug ein. Er wurde erwischt, verließ den Zug und lief die letzten 30 km zum Haus seines Vaters.

Justin klingelte an der Haustür und fiel seinem Vater in die Arme. „Daddy, ich habe Scheiße gebaut und verstehe es, wenn du mich nicht mehr in deiner Familie haben möchtest“, schluchzte Justin. „Hab keine Angst“, erwiderte der Vater. „Gott hat dich gesund zu mir geführt, das ist alles, was zählt. Also lasst uns deine Rückkehr feiern.“

Der Vater ging zum älteren Sohn Brian, um ihm die frohe Nachricht zu verkünden. Brian reagierte jedoch alles andere als erfreut. „Justin hat das ganze Geld ausgegeben, und jetzt schmeißt du ihm eine Party, während ich hart für dich arbeite??? Er hat das nicht verdient! Ihm bestellst du Sushi und Crème Brûlée, anstatt ihn für seine Fehler zu bestrafen!“, beschwerte er sich.

„Mein Sohn, du bist immer bei mir und alles, was mein ist, das ist dein. Du solltest aber fröhlich und guten Mutes sein, denn dieser dein Bruder war tot und ist wieder lebendig geworden, er war verloren und ist wiedergefunden.“

„Vater, das ist eine Bibelstelle!“, sagte Brian. Der Vater konnte schlussendlich Brian vom Mitfeiern überzeugen. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann feiern sie noch heute.“ . . . Also, lasst uns deine Rückkehr feiern“.

Ein cooler, offener Vater – einer, der auch in unsere Welt im 21. Jahrhundert passt! Und was ich damit sagen möchte: Bibelgeschichten sind Mutmach-Geschichten! Sie sind gar nicht verstaubt und es lohnt sich, dass ich mich auf sie und ihre Botschaften einlasse.

Vielleicht haben Sie ja jetzt auch Lust bekommen, mal wieder in Ihrer Bibel zu schmökern. Übrigens, es gibt auch Bibeln in modernem Deutsch. Ich helfe Ihnen gerne beim Aussuchen.

Es grüßt Sie herzlich Ihre

Pfarrerin Ulrike Mittendorf-Krizner

Die Zeit danach...

Liebe Schwestern und Brüder,

die Fragen: „Was kommt noch auf mich zu?“, „Wie geht es danach weiter?“, beschäftigt in unsicheren, schwierigen, lebensbestimmenden Situationen schon immer die Menschen. Die Zeit der „COVID-19-Pandemie“ ist wohl auch solch ein prägender Abschnitt für den Lebensweg von uns allen, denn selbst die Ältesten auf dieser Welt haben Ähnliches noch nicht erlebt. Die beiden folgenden Weisheitsgeschichten zeigen zum einen sehr gut unsere beschränkte menschliche Perspektive, zum anderen aber auch die selbst bestimmbare, mögliche Dimension menschlichen Denkens und Handelns:

Ausschnitt aus „**Dialog der Zwillinge im Mutterleib**“ von Henri J.M.

Nouwen: Die Schwester sagte zu ihrem Bruder: „Ich glaube an ein Leben nach der Geburt!“ Ihr Bruder erhob lebhaft Einspruch: „Nein, nein, das hier ist alles. Hier ist es schön dunkel und warm, und wir brauchen uns lediglich an die Nabelschnur zu halten, die uns ernährt.“ Aber das Mädchen gab nicht nach: „Es muss doch mehr als diesen dunklen Ort geben; es muss anderswo etwas geben, wo Licht ist und wo man sich frei bewegen kann.“ Aber sie konnte ihren Zwillingsbruder immer noch nicht überzeugen: „Ich habe es dir doch schon gesagt: Dieser Ort ist alles, was es gibt! Warum willst du immer noch mehr? Hier ist es doch alles in allem gar nicht so übel.“ Die kleine Schwester war von dieser Antwort ihres Bruders ziemlich erschlagen und wagte eine Zeitlang nichts mehr zu sagen. Aber sie sagte schließlich doch wieder: „Spürst du nicht ab und zu diesen Druck? Das ist doch immer wieder ganz unangenehm. Manchmal tut es richtig weh.“ – „Ja“, gab er zur Antwort, „aber was soll das schon heißen?“ Seine Schwester darauf: „Weißt du, ich glaube, dass dieses Wehtun dazu da ist, um uns auf einen anderen Ort vorzubereiten, wo es viel schöner ist als hier.“ Ihr kleiner Bruder gab ihr keine Antwort mehr, er hatte endgültig genug vom dummen Geschwätz seiner Schwester.

Indianerweisheit

Ein Indianerhäuptling erzählt seinem Sohn folgende Geschichte:

„Mein Sohn, in jedem von uns tobt ein Kampf zwischen zwei Wölfen. Der eine Wolf ist böse. Er kämpft mit Ärger, Neid, Eifersucht, Angst, Sorgen, Gier, Arroganz, Selbstmitleid, Lügen, Überheblichkeit, Egoismus und Missgunst.“

Die Zeit danach...

Der andere Wolf ist gut. Er kämpft mit Liebe, Freude, Frieden, Hoffnung, Gelassenheit, Güte, Mitgefühl, Großzügigkeit, Dankbarkeit, Vertrauen und Wahrheit.“

Der Sohn fragt: „Und welcher der beiden Wölfe gewinnt den Kampf?“ Der Häuptling antwortet ihm: „Der, den du fütterst.“

Jesus fordert uns auf: „Folge mir nach!“ (Lk 9, 57–62) und schätzt uns auch sehr hoch ein: „Ihr seid das Licht der Welt“ (Matthäus 5, 14). Lebt im Vertrauen auf Gott, der unser Vater und unsere Mutter ist – dann erweitert ihr eure Perspektive entscheidend und „füttert den richtigen Wolf“! Gebt dieses Vertrauen an eure Mitmenschen weiter! Lasst euer Licht leuchten vor den Leuten! Das ist so wichtig in und nach dieser „Corona-Zeit“, dann bleiben die Seelen heil!

Ich freue mich auf schöne Zeiten mit euch! Bleibt behütet!

Euer Franz Führer

Spatzenclub

Einmal im Monat, in der Regel am ersten Freitag, treffen sich unsere Spatzen (Kids von 6 bis 10 Jahren) um gemeinsam zu spielen, lachen, basteln, kochen, essen und reden. Aufgrund der Pandemie und der damit einhergehenden Einschränkungen konnte sich der Spatzenclub in diesem Schuljahr erst einmal zum gemeinsamen Herbstfest im JUBEZ treffen. Trotzdem findet der Spatzenclub regelmäßig statt. Jeden Monat gibt es im Online-Spatzenclub eine gemeinsame Aufgabe.

Der Onlinespatzenclub ist unter

<https://www.evangelische-kirche-strasshof.at/spatzenclub-online/> zu finden!

Dort gibt es nicht nur die Bilder zu unseren Onlinetreffen, sondern auch die geplanten Termine bis zu den Sommerferien. Wir freuen uns schon, wenn wir uns wieder im realen Leben treffen und mitsammen spielen und essen können!

